

Stadtfanfarenzug Markkleeberg

Unser Weg zur Weltmeisterschaft (Teil 2)



Die Anreise ist für uns am 27. und die Abreise am 30. Juni 2024. Das bedeutet, dass jeder von uns zwei Tage Urlaub nehmen muss. Da dies seit vergangenem Oktober bekannt ist, hoffen wir, dass jeder Arbeitgeber dies für unsere Mitglieder möglich macht. Dazu kommt eventuell noch der Montag, da wir nicht wissen, wie weit wir in diesem Wettbewerb kommen. Die erste Wertung ist am Freitag und wenn wir uns für das Finale qualifizieren, gibt es am Sonntag noch eine weitere Wertung – aber das ist noch Zukunftsmusik.

Heute möchte ich einen Einblick in eine Meisterschaft geben: Man reist an und quartiert sich für ein oder zwei Nächte



in einer Turnhalle ein, in der auch andere Musiker untergebracht sind. Aber Musik verbindet, das ist kein Problem.

Nun werden die Luftmatratzen aufgeblasen, die Schlafsäcke ausgepackt und es sich ein bisschen gemütlich gemacht. Die Sportbänke werden zu Ablageflächen oder Esstischen, der Barren und die Sprossenwände zu Kleiderständern. Man ist da recht erfinderisch.

Die „Nachtruhe“ ist bei solchen Übernachtungen sehr laut. Wenn man mit circa 100 Leuten in einem Raum schläft, ist der Geräuschpegel sehr hoch. Gehörschutz sollte man immer dabei haben. Aber ein, zwei Nächte hält man das schon aus.

Am Tag der Meisterschaft geht es sehr hektisch zu. Als erstes muss der Stabführer los zur Stabführerbesprechung. Hier werden die Pflichttitel und die Startreihenfolge ausgelost und noch einige organisatorische Abläufe besprochen. Die anderen sind noch in der Halle und bereiten sich auf die Meisterschaft vor. Dazu gehört auch, dass die Haare einheitlich gestylt werden. Wenn alles sitzt, geht es gemeinsam zum Wettkampfsplatz um die Meisterschaft zu bestreiten.

Leider sind diese Wettkämpfe auch sehr preisintensiv. Wir müssen die Fahrten, die Übernachtungen, die Verpflegung und die Startgebühren bezahlen. Hier sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Für Spenden sind wir sehr dankbar. Die Ausstellung einer Spendenquittung ist möglich. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte unsere Schatzmeisterin Susan Naujokat unter susan.naujokat@gmx.de. Folgt uns auch auf Instagram und Facebook oder besucht uns auf www.fanfarenzug-markkleeberg.de.

Antje Schoppe, Stadtfanfarenzug M'berg e.V.

■ Konto bei der Sparkasse Leipzig:
DE57 8605 5592 1148 2008 90

Mittmachwettbewerb simul*Kreativ startet wieder

„simul*Kreativ – Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen“ geht in die nächste Runde. Seit 14. Januar werden wieder Zukunftsprojekte aus Sachsen gesucht, die sich durch Innovationsgeist, kreative Ansätze zur Regionalentwicklung und Engagement vor Ort auszeichnen. Es stehen Preisgelder von insgesamt 3,8 Millionen Euro zur Verfügung.

Mitmachen können Vereine, Unternehmen sowie Städte und Gemeinden aus dem Freistaat. Bewerbungsschluss ist am 11. März 2024. Beiträge können in den drei Modulen „Regionale Kreisläufe & Wertschöpfung“, „Kreativ leben & arbeiten“ sowie „Innovative Grundversorgung & Mobilität“ eingereicht werden.

Vereine und Unternehmen können bei simul*Kreativ 5.000 oder 10.000 Euro für ihre Projekte gewinnen. Für bis zu drei zusätzliche simul*-Preise „Junge Leute in der Region“, die für Projekte mit Jugendlichen gedacht sind, sind Preisgelder von 15.000 bis 25.000 Euro eingeplant.

Sächs. Staatsministerium für Regionalentw.

■ www.simulplus-wettbewerb.de

Vizemeister im Landesfinale Basketball



Helena, Josi, Charlie, Finia, Stella, Tatjana und Johanna – sieben Mädchen, die sich zum dritten Mal die Teilnahme am Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin erkämpfen wollten. Die sehr gute Ausbildung der Mädchen bei der TSG Markkleeberg, die Wettkampferfahrung und das Fehlen der Profis vom Sportgymnasium Leipzig erhellten diesen Traum beim Landesfinale der WK2 am 16. Januar in Chemnitz.

Der härteste Gegner, die Mädchen vom Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium Chemnitz, die wir im letztjährigen Finale mit einem Punkt bezwingen konnten, war gleich im ersten Spiel unser Gegner. Bis zur letzten Minute war das Spiel ausgeglichen und es stand 13:13. Chemnitz traf. Wir verwarfen



und im schnellen Gegenzug sicherten sich die Chemnitzerinnen den 17:13-Sieg.

Im nächsten Spiel gegen die Mädchen vom Gymnasium Dresden-Bühlau musste die Niederlage, die Enttäuschung und die fehlende Motivation – neben dem Gegner – spielerisch überwunden werden. Das grausame Spiel wurde in der Schlussphase doch noch spielerisch von der gesamten Mannschaft mit 21:16 gewonnen.

Chemnitz tat sich bis zum Schluss gegen Dresden schwer. Wir drückten den Dresdnerinnen die Daumen, aber am Ende gewannen auch hier die Mädchen vom André-Gymnasium mit 17:13. Zwickau als Vierter wurde von allen Mannschaften geschlagen. Glückwunsch Mädels! *Coach Detlef Mallast*